Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2021)
Heft: 118

Vorwort: Brief des Präsidenten
Autor: Baer, Ruedi

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Museumsfreunde

Als ich mit tippen begann, war es noch Winter und Corona-Lockdown, und heute, wo ich in schönstem Frühlingswetter dieses Editorial fertigstellen kann, ist auch Licht am Ende des Tunnels betreffs Museums-Wiedereröffnung sichtbar. Knapp eine Woche vor diesem neuen Öffnungstermin wissen wir noch nicht, was genau uns der Bundesrat, das BAG, der Kanton, der Museumsverband VMS und der Verein Muse.TG empfehlen oder befehlen werden. Aber das sind wir uns bereits gewohnt, das war im Mai 2020 nicht anders. Unser Museumsleiter Armin Kneubühler ist bereit, und dank vielen grossartigen Helferinnen und Helfern werden wir auch die restaurantslose und damit Ticketerialose Zeit überbrücken. Apropos Restaurant: wie es mit dem Hotel «Wunderbar» weitergehen wird, wissen wir nicht. Die Vertragsstreitigkeiten sind vor Gericht, Ausgang ungewiss. Uns wurde vom Vermieter, dem ZIK, zugesichert, dass es immer eine kleinere oder grössere Cafeteria im, vor oder neben dem Museum geben wird. Mach doch einen Besuch bei uns, dann siehst Du selbst, ob und wo und wie und durch wen gewirtet wird. Lass Dich überraschen.

Doch wenden wir uns Erfreulicherem zu: Da wäre der Fortschritt in unserem Projekt «Wissens-Marktplatz». Da ging es in der ersten Projektphase darum, die Sammlungs- und Archivsoftware «collectr» zu erweitern. Bislang konnte man zwar zu jedem Objekt (Feuerwehrauto, Stickmaschine usw.) beliebig viele Anhänge dazu geben, wie Zeichnungen, Fotos oder Video-Clips. Gesucht werden konnten diese Attachments allerdings nur via dem Objekt. Das wäre bei grösseren Datenmengen umständlich gewesen. Deshalb ist der collectr 2.0 auf Basis unseres Konzepts entstanden. Darin können wir in «Containern» im Computer beliebige Dokumente abspeichern und mit fast beliebigen Eigenschaften «anschreiben». So wird es eine Art «Google»-Suche geben, wo man mit dem Wenigen, was man weiss, innert Sekundenschnelle die Suchresultate auf dem Bildschirm angezeigt erhält. Das ist nun seit Mitte Februar operational. Allerdings noch nicht für die breite «Öffentlichkeit» zugänglich, sondern zuerst mal für unsere Fachleute. Später soll dieses Findsystem auch den Museumsbesuchern auf ihren Handys oder Tablets, unseren internen Fachleuten und in reduziertem Umfang auch unseren Mitgliedern und Gästen zugänglich gemacht werden.

Da sind wir eigentliche Pioniere. Wir haben das «Glück der späten Geburt». Alle Museen, die «zu früh» mit Datensammlungen gestartet sind, plagen sich heute mit umständlichen, komplizierten und sehr eingeschränkten Lösungen herum. Wir starteten erst vor wenigen Jahren mit der Software collectr, die damals wie heute softwaremässig «state-of-the-art» ist. Dass die oben beschriebene Erweiterung allen Museen im TG und in SG, ja Schweizweit ebenfalls zur Verfügung stehen wird, macht uns grad ein bisschen stolz. Sobald wir wieder einmal eine richtige Mitgliederversammlung machen dürfen, werden wir Euch die Lösung am Grossbildschirm präsentieren.

Ja, wir planen, nach Corona, hoffentlich noch dieses Jahr, eine Mitgliederversammlung «ohne Traktanden», aber mit Kaffi und Kuchen, etwas Präsentation, Vorstellung neuer Teamleiter und Vorstandsmitglieder, Verdankungen und Ehrungen, dann dem obligatorischen Präsidialapéro mit Schinkengipfeli durchzuführen. Einladung folgt rechtzeitig in der Gazette.

Ja, statt einer richtigen HV gibt es halt auch dieses Jahr nur eine schriftliche Abstimmung. Schade, aber ja dänn halt. Alles Wichtige und Wissenswerte dazu auf den folgenden Seiten.

Was lief denn so in den letzten drei Monaten? Darüber berichten wir in unseren Jahresberichten gleich im Anschluss an das Editorial. Und zweimal wollt Ihr sicher nicht über das Gleiche informiert werden.

Aber freuen darf man sich doch: Seit Januar haben wir nun definitiv einen neuen Präsidenten der Saurer-150-Jahre-Jubiläumsstiftung. Eine Pressenotiz dazu nachfolgend in der Gazette. Willkommen, Stephan, und wir freuen uns auf gemeinsame Taten!

Freuen können wir uns auch über die uns geschenkte grosse Ersatzteil-Kollektion, die Cornel Suhner (Teamleiter der Abendarbeitsgruppe) und Kollegen bei Frischknechts abholen durften. Die Transport-Firma Frischknecht Herisau wird im Sinne einer Nachfolgeregelung an Schnider in Engelburg und an Giezendanner in Rothrist weitergegeben. Eine gute Lösung auch für die Mitarbeitenden, und eine grossartige Spende für uns, 11 (elf) Paletten voll gefüllt mit den Teilen, die unseren Fahrzeugen früher oder später zugute kommen. Danke, liebe Hans-Peter und Thomas Frischknecht, für die Spende und die aktive Mithilfe beim Abtransport.

Was sieht man Neues im Museum? Die Fädelimaschinen-Ausstellung wurde ergänzt durch wunderbare Funktionsmodelle und durch vom Besucher abrufbare Videos, auf denen man in slow motion die unglaublichen mechanischen Bewegungen betrachten kann, welche es braucht, um in das munzige Nadelöhr ein Fädeli einzufädeln. Einfach grossartig!

In der Werkstatt kann man zurzeit bewundern, wie aus dem rostigen, absolut nicht mehr verkehrstauglichen Chassis des «Kiental-Express 1CP2-H» eine historisch sorgfältige, aber verkehrssichere Konstruktion entsteht, mit total revidierten Bremsapparaten, mit neuer Verrohrung und Verkabelung, ein Wunderwerk. Auch hierzu verweise ich gerne auf den bebilderten Bericht weiter hinten.

Ich freue mich auch über die Fortschritte im Projekt «Das sind wir! – Gesichter und Geschichten» (siehe Rückseite der Gazette). Steff Naegeli erzählt im Interview über seine Arbeit mit uns. Spannend. Wir warten auf die Installation, lieber Steff!

Etwas weniger spektakulär, aber äusserst wichtig sind unsere «kleinen Heldentaten», nämlich: unsere Fahrzeuge und unsere Maschinen sind in Top-Zustand, verkehrssicher, betriebssicher, das Museum und das DEPOT sind aufgeräumt, alles (oder fast alles) ist angeschrieben und präsentiert sich dem Besucher in voller Pracht. Vor der Wiedereröffnung ist im Moment noch «Abstauben» angesagt.

Vielen Dank unseren tollen Helferinnen und Helfern! Und bis bald!

Euer Ruedi Baer, Chef Saurer Museum

Die ersten Besucher am 1. März 2021: Frau Schlosser aus Häggenschwil mit Nico und Mael.

Der Frühlingsputz wurde bereits gemacht – Heinz Oertle packt mit an.